

Datenfeldkatalog zur Grundinventarisierung

(mit kleineren Korrekturen und Veränderungen von Jörn Sieglerschmidt)

Feldname	Definition	Beispiele
Ort des Museums	Offizielle Namensangabe des Ortes, an dem sich das jeweilige Museum bzw. seine Zweigniederlassung befindet	Buch, Gmde. Rimbach, Lkrs. Rottal-Inn
Museumsname	Angabe des offiziellen (rechtsverbindlichen) Museumsnamens	Bayerisches Nationalmuseum
Inventarnummer	Die Inventarnummer ist die aktuelle und eindeutig dem Objekt zugewiesene Zeichenfolge, die innerhalb eines Museums oder einer Abteilung desselben nur einmal vergeben wird.	91/113 R92/133a
alte Inventarnummer/ andere Nummern	Unter diesem Aspekt werden bekannte ältere Inventarnummern bzw. bekannte andere Nummern (z. B. Saal-, Katalog- oder Sammlernummern) eingetragen	III C 743 (Sammlung Krug)
Objektbezeichnung	Möglichst exakte fachsprachliche Benennung des jeweiligen Objektes. Die Objektbezeichnung soll schlagwortähnlichen Charakter besitzen.	Hausense Sichte
Sammlungsbereich	Wenn das einzelne Museum organisatorisch in verschiedene Sammlungsbereiche gegliedert ist, sind diese hier anzugeben.	Erzgebirgische Volkskunst
Darstellung/ Ikonographie	Angabe zur Ikonographie des Objektes und auf dem Objekt sowie Angaben zu Dekor und Ornamentik (schlagwortartige Begriffe)	Stadtansicht (Burghausen) 11 F 21 (=Maria als Kind; ICONCLASS-Notz)
Hersteller/ Künstler	Name(n) der an der Entstehung eines Objektes in bedeutender Weise beteiligten Person(en), Personengruppe(n) oder Institution(en)	Dürer, Albrecht
Aufgabe/ Rolle/ Tätigkeit	Wenn bei der Herstellung eines Objektes mehrere Personen beteiligt sind, ist deren Aufgabe, Rolle bzw. Tätigkeit aufzuführen	Entwerfer Verleger
Ort	Eindeutige geographische Angabe des Herstellungs-, Gebrauchs- bzw. Fundortes eines Objektes. Synonyme Ortsnamen müssen mit einem Zusatz gekennzeichnet werden.	München (Herstellungsort) Deggendorf (Gebrauchsort)
Material	Hier soll das Material, aus dem das Objekt besteht, angegeben werden. Abkürzungen und chemische Formeln sind nicht zulässig	Eisen Bronze
Technik	Angabe von Herstellungstechniken (Be- und Verarbeitung) und Technologien	gegossen Eisenguß

Feldname	Definition	Beispiele
Maße	Angabe der Maße, die zur Identifikation des Objektes dienlich sind. Aufgeführt werden muß die Maßangabe, das Maß, die Maßeinheit und evtl. der Meßpunkt	H. 10 cm; B. 40 cm; T. 8,5 cm Maßangabe: D(urchmesser); Maßeinheit;

		cm,;Maß: 5,8; Objektteil: Fuß; Meßpunkt: N
Datierung	Genauestmögliche Angabe des Entstehungsdatums eines Objektes. Folgende Ansetzungsweisen der Datierung sind möglich: 1) Freitext, 2) Schlagworte (suchbar, alphabetische Listen können erzeugt werden), 3) Jahrhundertangaben, 4) Umsetzung der Datierung in reine Zahlenwerte, 5) Anfangs- und Enddatum. Sortierung und Bereichssuche sind nur bei numerischen Einträgen möglich	Historismus Ende 18. Jh. 1701-1750
Herstellungszweck	Angabe des ursprünglichen Herstellungszweckes eines Objektes	Gesellenstück Trinkgefäß
Verwendungszweck	Angabe der Verwendungszwecke eines Objektes, die sich vom Herstellungszweck nicht unterscheiden müssen	Schrank Vase
Zustand	Es ist anzugeben, ob und welche Teile eines Objektes fehlen bzw. beschädigt sind	Rostbefall Schorfbildung
Zugangsart	Hier wird die Zugangsart des Objekts angegeben. Diese Kategorie dient dem rechtlichen Besitznachweis eines Objektes	Ankauf Schenkung Stiftung
Zugangsdatum	Angabe des Zugangs- bzw. Erwerbdatums	1999
Zugang von	Unter diesem Aspekt wird der/die Vorbesitzer aufgeführt, in dessen/ deren Besitz sich das jeweilige Objekt befand	Auktionshaus Neumeister
Ständiger Aufbewahrungsort	Bezeichnung des dauernden Aufbewahrungsortes eines Objektes	Raum 201 Regal 4 Kstaen 5
Aktueller Standort	Genau Bezeichnung des augenblicklichen Verbleibs des Objektes	Restaurierungswerkstatt
Abbildung	Die Abbildungsnummer ist eine eindeutig der Abbildung zugewiesene Zeichenfolge, die innerhalb eines Museums nur einmal vergeben wird	N1990/32-8 [N= Negativphoto]

Feldname	Definition	Beispiele
Beschreibung	Strukturierte Beschreibung des jeweiligen Gegenstandes	Schultertuch aus elfenbeinfarbener (1014) Schafwolle in Körperbindung (Twill); quadrat geschnitten; an allen vier Seiten schmale Umschlagsäume; Muster: aufgedrucktes Kaschmirmuster; vollständiger Musterrappo Verzierungen: Kaschmirmuster in 15-20 unterschiedlichen Farben, in zwei gegenüberliegenden Ecken je ein Palmblatt umlaufend sind Fransen in elfenbeinfarbene Schafwolle angeknüpft
Literatur	Angabe der Literatur zum Objekt bzw. dazugehörige Vergleichsliteratur	Trachsler, Walter: Systematik kulturhistorisc Sachgüter. Stuttgart 1981.

Bezüge	Querverweise zu vergleichbaren Objekten, Pendants, Kopien und Ensembles bzw. Hinweis auf Fundzusammenhänge, -umstände und Sammlungen. Die Art der Zusammengehörigkeit soll aufgeführt werden (z. B. Ensemble, Ereignisse, geschlossene Funde etc.)	Zugehörig zum Nibelungen-Schatz (geschlossener Fund)
Objektgeschichte	Informationen und Aussagen zur Geschichte des jeweiligen Objektes bzw. Verweise auf Begleitdokumente. Hier sind Angaben zu Auftraggeber, Stifter, Anlaß der Stiftung, früheren Standorten und sonstige Angaben zu Werdegang und Entstehungsgeschichte zu machen	Der Pokal wurde 1685 von der Rotgerberzu gestiftet und befand sich bis 1920 im Ratssaal
Bemerkungen	Hier sind Informationen, Kommentare und Bemerkungen anzuführen, die nicht durch andere Datenfelder abgedeckt sind.	Könnte nach dem Tode des Künstlers entstanden sein.